

Thomas Rauner

92237 Sulzbach-Rosenberg

FAX 09661-

09661-



17. März 2014

Thomas Rauner - 92237 Sulzbach-Rosenberg



03/14 0,60
A0 0100 9C51
00 0000 1A53

N-ERGIE Aktiengesellschaft
Stichwort: Elektromobilität
Am Plärrer 43
90429 Nürnberg

Ihre Dienstleistungsabrechnung vom 13. März 2014

Kundennummer , Kundenkonto Rechnungsnummer

vorab per Telefax an **0911 802-3668**

Sehr geehrte Frau Vincenza Gueli,

ich habe heute Ihre Dienstleistungsabrechnung vom 13. März 2014 über 78,00 EUR für das Jahr 2014 erhalten. Ich war mir nicht bewusst, dass die Gebührenpflicht über den in der Dienstleistungsabrechnung vom 30. Juli 2013, Rechnungsnummer genannten Zeitraum „August bis Dezemer 2013“ hinausläuft.

Leider habe ich bisher Ihre Ladesäulen kein einziges Mal benutzen können, da ich bei jeder Ladesäule, die ich besucht habe, feststellen musste, dass diese lediglich mit 230 V SCHUKO-Steckdosen bestückt sind. Diese SCHUKO-Steckdosen sind für moderne Elektroautos weitgehend nutzlos, da sie keine Schnellladung (maximal 2 Stunden Ladedauer) ermöglichen. Die an ihren Säulen gebotenen 3,6 kW bedeuten für meinen Renault ZOE rechnerisch eine Ladedauer von ca. 6 Stunden, wobei die bei dieser Leistung üblicherweise recht hohe Blindleistung noch gar nicht eingerechnet ist. In der Realität dürften 8 Stunden und mehr bis zu einer Vollladung realistisch sein.

Moderne Elektroautos wie zum Beispiel mein Renault ZOE werden mit einem so genannten Typ 2-Stecker geladen, wobei hier Ladeleistungen zwischen 3,6 kW und 44 kW möglich sind. Andere aktuelle Elektroautos wie zum Beispiel die neuen Modelle von VW und BMW werden mit Combined-Charging-Steckern geladen, wobei Ladeleistungen bis 50 kW möglich sind. Japanische Elektroautos und baugleiche wie zum Beispiel Nissan, Citroën und Peugeot werden mit sogenannten CHAdeMO-Steckern geladen. Hier sind sogar Ladeleistungen bis über 60 kW möglich. Eine Ausnahme bildet das in Eigenregie des Herstellers betriebene so genannte „Supercharger“-Netz von TESLA Motors, das normalerweise keine Domäne der Energieversorger ist.

Um mit den aktuellen Entwicklungen der Elektromobilität Schritt halten zu können, müssten die Ladesäulen der N-Ergie mindestens mit Typ 2 Steckern aufgerüstet werden, zumal Typ 2 im Januar 2013 von der Europäischen Kommission¹ zum Ladestandard erklärt wurde.

Eine Fortsetzung der kostenpflichtigen Ladekarten-Vereinbarung ist deshalb für mich nur sinnvoll, wenn die Ladesäulen der N-Ergie

1. mit Typ 2-Steckern aufgerüstet werden
2. schnellladefähig werden (Leistung ab mindestens 11 kW)
3. die N-Ergie vom Kunden-unfreundlichen Konzept mit den vorher bestellpflichtigen Ladekarten umschwenkt zu einem System, bei dem es auch Durchreisenden ohne vorherige Anmeldung möglich ist, ihr Fahrzeug zu laden.

Ein Konzept nach Punkt 3 verfolgen zum Beispiel die Stadtwerke Lauf (www.stwl.lauf.de) und die Stadtwerke Stein (www.stst.de), bei denen Ladestopps mit 11-22 kW mit einer simplen EC-Karte möglich sind, wobei beide Stadtwerke derzeit auf Gebühren vollständig verzichten. Dennoch könnten beide Energieversorger jederzeit auf ein gebührenpflichtiges Konzept umschwenken, indem die Abbuchungsmöglichkeit der EC-Karte genutzt werden würde. Ich muss derzeit um das N-Ergie-Ladesäulennetz einen Bogen machen, und lade problemlos in Lauf oder Stein, kurze Zwischenaufenthalte in nahen Restaurants inclusive.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir mitteilen könnten, inwieweit die N-Ergie mit der Umrüstung des Ladesäulen-Netzes auf die Anforderungen der aktuellen Elektromobile vorangeschritten ist, und würde mich insbesondere über eine aktuelle Karte mit Typ 2-Ladesäulen der N-Ergie freuen. Diese Mitteilung sowie eventuelle Pläne der N-Ergie zum Ausbau des Ladesäulen-Netzes würde ich gerne in meinem Forum bei GoingElectric.de veröffentlichen.

Sollte die N-Ergie an ihrem nicht mehr zeitgemäßen Ladesäulen-Netz festhalten, und während der Laufzeit der aktuellen Dienstleistungsabrechnung keine weiteren schnellladefähigen Säulen mit Typ 2-Steckern installieren bzw. aufrüsten, muss ich mit sofortiger Wirkung die Kündigung der Ladekarten-Vereinbarung aussprechen. Ich bitte deshalb um eine zeitnahe Antwort bis zum 31. März 2014.

Mit freundlichem Gruß

Thomas Rauner

Nachweis Faxversand

Datum/Uhrzeit:	Mo. 17.03.2014, 21:29:08	Status:	Versandt
Rufnummer:	0911 802-3668	MSN:	██████████
Kennung:	+49911802883668		
Teilnehmer:	N-ERGIE		
Bemerkung:	N-ERGIE Dienstleistungsabrechnung 2014-03-13.doc		
Datei:	C:\Users\rauner\AppData\Roaming\FRITZ!\Fax\03170001.sff		
Startzeit:	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX	Seiten:	2
Dauer:	0:01:12	Auflösung:	Fein
Gebühr:	0,00 €	Mode:	ECM MMR
Baudrate:	14400	Seiten:	2
Meldung:	0000/Erfolgreich verarbeitet		

¹ http://www.mennekes.de/uploads/media/The_solution_for_Europe_type_2_charging_sockets_with_or_with.pdf